

Wien will Radfahren im Winter fördern

29.10.2012 | 18:10 | (Die Presse)

Der Schnee räumt die Radwege leer: Nur jeder dritte Wiener Radfahrer nutzt sein Rad das ganze Jahr. Aber in ganz Österreich wächst die Zahl der Winter-Radler.

Wien/Cim. Den Wechsel der Jahreszeiten erkennt man in Wien auch auf Radwegen und Radstreifen: Fußgänger bzw. Autofahrer erobern die Wege zurück, nur einzelne, vermummte Gestalten kämpfen sich an den trüben Tagen durch Schneeregen und Kälte. Noch. Nach den Plänen der Stadt sollen diese Wege auch im Herbst und Winter beliebter werden.

„Ziel ist es, den Anteil im Winter zu erhöhen. Seit dem Vorjahr werden dafür auch die Radwege schon in der Früh geräumt“, sagt Fahrradbeauftragter Martin Blum. Anfang November plant er gemeinsam mit den Fahrradorganisationen eine Aktion, bei der Radler auf die richtige Beleuchtung und sicheres Fahren im Winter hingewiesen werden sollen. Noch nutzen in Wien erst 34 Prozent der Radfahrer ihr Velo das ganze Jahr, in der Rad-Vorreiterstadt Kopenhagen sind es 80 Prozent. Blum sieht als Grund dafür den zeitlichen Vorsprung: Es dauere schließlich zwei, drei Saisonen, bis ein Sommerradfahrer auch das Radeln im Winter ausprobiert.

In ganz Österreich wächst die Zahl der Winter-Radler: Während im Winter 2005/06 von November bis Februar nur 250.000 Österreicher im Alltag mit dem Rad gefahren sind, waren es vorigen Winter rund 630.000, wie aus einer aktuellen Erhebung des VCÖ hervorgeht.

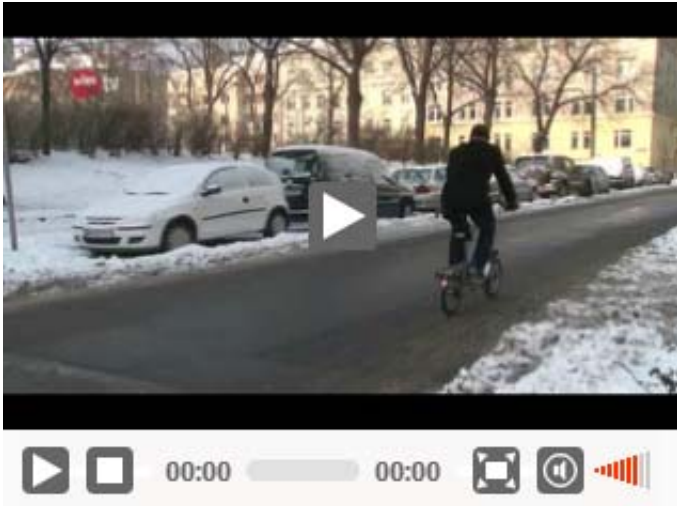
Blum empfiehlt Radfahrern im Winter – neben passender Kleidung – für bessere Haftung, den Reifendruck zu reduzieren, den Sattel eventuell niedriger zu stellen und zu kontrollieren, ob Seilzüge eingefroren sind. Unfälle, so Blum, passieren aber eher in den warmen Jahreszeiten. Während da die Massen fahren, seien in der kalten Zeit geübte Radler unterwegs, die Gefahrenstellen – Straßenbahnschienen oder Kurven – kennen und dort besser achtgeben.

Radfahrer seltener krank

Dafür entgehe man beim Fahrradfahren anderen Plagen des Winters in der Stadt: Radfahrer, so Blum, würden seltener krank, weil sie den „Bazillenschleudern“ in der U-Bahn entgehen. Und, so Blum, Frischluft, Bewegung und Licht stärken das Immunsystem – und vertreiben die Winterdepression.

Sicheres Radfahren im Winter

Immer mehr Radfahrerinnen und Radfahrer trotzen selbst eisigen Temperaturen und winterlichen Drahtesel nicht ein. Richtig ausgerüstet, stärkt Radfahren auch bei kalten Temperaturen das Immunsystem.



Damit die Fahrt mit dem Rad auch in der kalten Jahreszeit so sicher und angenehm wie möglich ist, sollten einige Vorkehrungen getroffen und Tipps beachtet werden.

[Filmsteuerung erweitern](#)

Anpassen der Fahrweise an die Witterungs- und Straßenverhältnisse

Besonders wichtig ist vorausschauendes und umsichtiges Fahren, denn der Bremsweg ist bei nasser und glatter Fahrbahn beträchtlich länger. Es ist ratsam, vorsichtig und frühzeitig zu bremsen, vor allem in Kurven die Geschwindigkeit zu reduzieren, rechtzeitig auszuweichen sowie auf gefrorene Schneerillen und Glatteis zu achten.

Gefahr droht auch bei Splitstreuung und Matsch: Bei Bremsmanövern besteht Rutschgefahr, auch hier vor allem in Kurven! In diesem Fall unbedingt verstärkt die Hinterbremse und die Vorderbremse nur reduziert betätigen. Merkt man zu spät, wie glatt oder rutschig der Untergrund wirklich ist, das Fahrrad in dieser Situation möglichst ohne Bremse und Lenkmanöver ausrollen lassen.

Beim Bremsen und Lenken gilt generell: keine ruckartigen Bewegungen, alle Aktionen langsam und vorsichtig umsetzen. Die geänderten Witterungsverhältnisse erfordern jedenfalls eine erhöhte Konzentration und Aufmerksamkeit im Straßenverkehr. Bei extremen Bedingungen und bei Unsicherheiten im Fahrverhalten ist es ratsam, lieber einmal abzustiegen und das Fahrrad ein Stück zu schieben.

Augenmerk auf richtige Ausrüstung und Wartung des Rades

Dosiertes Lenken und Bremsen

Unerlässlich sind perfekt funktionierende Bremsen. Daher rechtzeitig und regelmäßig die Einstellung der Bremsen kontrollieren beziehungsweise, falls erforderlich, diese nachstellen. Bremszüge regelmäßig einfetten, damit deren Funktion auch bei Minusgraden sichergestellt ist.

Achtung: Streusalze und Feuchtigkeit greifen Metallteile an. Ein gründliches Reinigen und regelmäßiges Ölen dieser Teile ist daher dringend zu empfehlen.

Weiterer Tipp: Wird das Fahrradschloss mit Teflonspray behandelt, kann es nicht einfrieren.

Auf gutes Reifenprofil achten

Bei Schnee und Eis etwas Luft aus den Reifen lassen, denn weniger Reifendruck bedeutet verbesserten Straßenkontakt. Im Fachhandel gibt es auch Reifen mit Spikes, die für mehr Halt sorgen.

Auf geänderte Lichtverhältnisse einstellen

Bald ist es wieder vermehrt neblig und es wird immer früher dunkel. Damit man als Radfahlerin beziehungsweise Radfahrer rechtzeitig und gut gesehen wird, sollte man unbedingt für ausreichende, gute Beleuchtung sorgen. Also rechtzeitig die Beleuchtung am Fahrrad überprüfen, am besten zusätzlich reflektierende Aufkleber montieren und helle, wenn möglich reflektierende Kleidung oder reflektierende Streifen tragen. Mehr Sicherheit beim Abbiegen bringen auch reflektierende Bänder, die man an den Armen trägt.

Wichtig: Die Reflektoren sauber halten, sonst reflektieren sie nicht mehr.

Auf die richtige Kleidung kommt es an

Bei nasskaltem Wetter auf die richtige Bekleidung achten. Angesagt ist der Zwiebel-Look, also mehrere Schichten übereinander, um nicht zu warm oder zu kalt angezogen zu sein: Atmungsaktiver Funktionsunterwäsche, die Feuchtigkeit schnell vom Körper weg transportiert, folgt eine wärmende Schicht, darüber kann man eine wind- und wasserabweisende, möglichst atmungsaktive Jacke anziehen.

Exponierte Körperteile (Hände, Ohren, Knie und Füße) ausreichend schützen. Bei Handschuhen darauf achten, dass sie beim Bremsen und Schalten nicht zu sehr einschränken. Ratsam ist es auch, Wechselkleidung in einem kleinen Rucksack mitzunehmen.

Nicht zuletzt: Weil das Risiko eines Sturzes höher ist als im Sommer, ist das Tragen eines Helms (eventuell in Verbindung mit einer Unterziehhaut) im Winter besonders empfehlenswert. Zudem schützt ein Helm auch ein wenig vor Regen und Schnee. Will man seine Kleidung vor Nässe und Schmutz schützen, nicht auf das Montieren von Kotflügeln vergessen.

Was gilt für Kindersitze?

Auch wenn man alle Ratschläge beherzigt, ist die Gefahr eines Sturzes bei Glätte und Schnee zweifellos höher als im Sommer. Der Transport kleiner Kinder in Fahrradkindersitzen bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen wird demnach aus Sicherheitsgründen nicht empfohlen.

Weiterführende Informationen

[Geräumte Radwege](#)



Verantwortlich für diese Seite:
Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten (Magistratsabteilung 46)

Geräumte Radwege

Informationen zur winterlichen Betreuung der zentralen Radwege sind nun online abrufbar.



Plan mit geräumten Wegen

Für viele Radfahrerinnen und Radfahrer, die auch im Winter das Fahren nicht scheuen, ist es ein wichtiges Anliegen, zu wissen, welche Radwege geräumt sind. Ein neues Service bietet einen Plan, der die geräumten, zentralen und wichtigen Radverbindungen anzeigt. Der Schwerpunkt der Räumung liegt bei jenen Radwegen, die für Radpendlerinnen und -pendler von besonderer Wichtigkeit sind.

Winterbasisradwegenetz: [3 MB PDF](#)

Schneetelefon

Infos erhalten die Radfahrerinnen und Radfahrer zudem beim Schneetelefon unter der Telefonnummer: 01 546 48. Dort können zudem Hinweise für unzureichend geräumte Radwege abgegeben werden.

Gleicher Anspruch auf Räumung

Der Winterdienst der Abteilung [Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark](#) (MA 48) sorgt für sichere Straßen. Er betreut die zentralen Radwege, um auch im Winter das umweltfreundliche Radfahren in unserer Stadt zu ermöglichen.

Ziel ist es, den Anteil des Radverkehrs in der Stadt deutlich anzuheben. Dazu gehört auch, dass Radfahrerinnen und Radfahrer als gleichrangig wahrgenommen werden. Sie haben ebenso einen Anspruch auf Räumung ihrer Wege wie Fußgängerinnen und Fußgänger oder Autofahrerinnen und Autofahrer.

Neue Infrastruktur für die Betreuung

Zur Optimierung der Betreuung wurden für diesen Winter sechs Traktoren mit Pflug und Solestreuanhänger mit einem Fassungsvermögen von 1.200 Litern neu angeschafft. Die Betreuung der Radwege erfolgt vorwiegend mit effizient wirkender Sole.

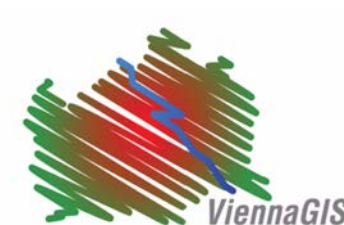
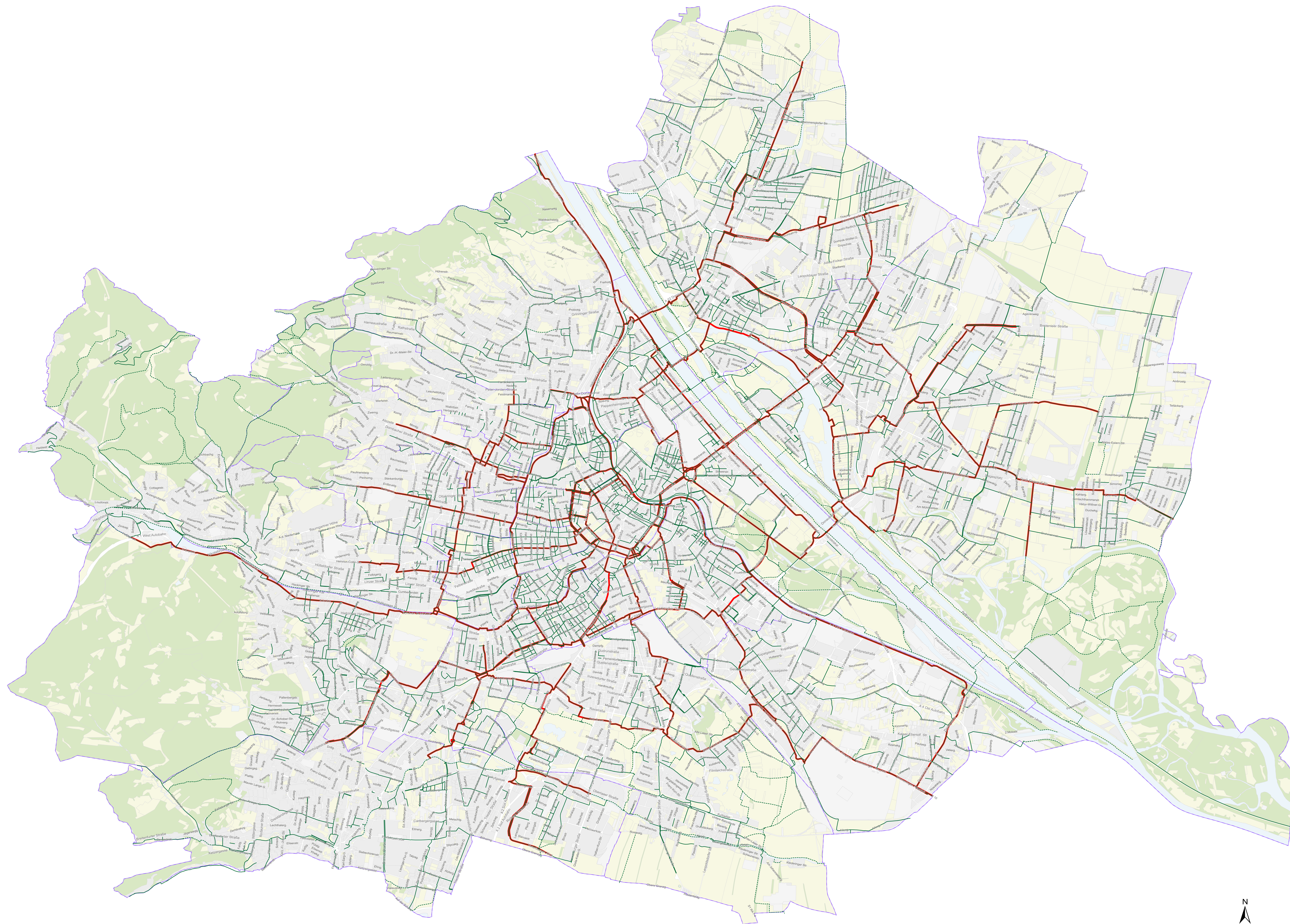
Eine innovative Verbesserung stellen zehn semimobile Soleanlagen dar, die an strategisch wichtigen Standorten in der Nähe der zu betreuenden Radwege installiert wurden. Diese zentrale Verteilung der Anlagen ermöglicht kurze Transportwege und damit einen geringeren Zeitbedarf bei der Befüllung der Traktoren mit Sole.

Weiterführende Informationen

[Radfahren im Winter](#)

[Winterdienst der MA 48](#)

[Radfahren in Wien](#)



WIENER
Radwege

WINTERBETREUUNG DER WIENER RADVERKEHRSANLAGEN BASISROUTEN 2012/2013

- Winterbasisnetz (bevorzugte winterliche Betreuung)
- Winterlich betreute Radverkehrsanlagen
- Keine winterliche Betreuung
- Bezirks- u. Landesgrenze

Quelle: MA 46, MA 48, ViennaGIS - Geografisches Informationssystem der Stadt Wien, Kartengrundlage: MA 14, keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit, kein Rechtsanspruch ableitbar, November 2012/MA46KOH, Pl.Nr. 00-0409 11/2012

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 46
© Ing. Franz Blaha
Helmut Kovarik
Ing. Kurt Rudorfer



Wien!
voraus
Stadverkehr
StoDt+Wien